



evangelisch *in Ottakring*

Gemeindebrief der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Ottakring

Nr. 241



© Andreas Hermsdorf / pixelio.de

**Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin
bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.**
(Mt 28,20)

1/2019

Liebe Leserin, lieber Leser!

„The same procedure as every year“: In der Fastenzeit wird ein bisschen weniger gegessen oder auf Alkohol verzichtet, am Gründonnerstag gibt's Spinat und am Karfreitag haben wir unseren Feiertag und gehen vielleicht sogar in den Gottesdienst.

Aber nein, heuer ist es anders: Die politischen Entscheidungen zum Karfreitag halten uns in Atem: Der ganze Feiertag wurde kurzzeitig zum Halben und ist jetzt ein „persönlicher Feiertag“ für alle – wann immer auch man ihn sich nimmt. Diskussionen über falsche Verhandlungstaktik, flapsige Statements, aber auch Sprachlosigkeit inklusive.

Wichtig: Für 19. April ist eine öffentliche Kundgebung in Wien geplant!

Auch im Leitartikel von Pfarrer Szilárd Wagner geht es um den Karfreitag und seine Bedeutung – abseits des medialen Getöses.

Herzliche Einladung jedenfalls zu unseren Gottesdiensten in der Karwoche und ganz besonders am Ostersonntag. Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Garten gegrillt!

Thema Kirchenmusik: Ein Rückblick auf das Döblinger Chörefest findet sich ebenso wie die Vorstellung von Organist Karl Johannes Vsedni.

Viele unterschiedliche Angebote finden sich im Terminkalender: Von Bibelrunde bis Tischtennis für Alle, von Konzert bis Sommerfest: Für jede und jeden ist etwas dabei, wir freuen uns auf Sie!

Ich wünsche Ihnen gesegnete Passionszeit und ein fröhliches Fest der Auferstehung!

Eva Balasch

Ausgang ungewiss...

Gerade hat die Fastenzeit begonnen. Eine Zeit im Kirchenjahr, die als Vorbereitung auf Ostern bestens für Einkehr und Besinnung geeignet ist. Eine Zeit zu überlegen, was wirklich wichtig ist im Leben; eine Zeit, den Rest loszulassen und neue Kraft für künftige Herausforderungen zu schöpfen.

Diese Haltung kann sich freilich auch im Verborgenen entwickeln, kann aber ganz offensichtlich, sogar beispielhaft für andere werden.

Auch herkömmliche Gewohnheiten und Bräuche können dabei eine Rolle spielen, die diesen Wochen einen persönlichen Charakter verleihen.

Doch dieses Jahr ist es anders. Denn gerade als Auftakt dieser für uns sehr wichtigen Besinnungszeit ist unsere Evangelische Kirche A.B. in Österreich in das Rampenlicht der Öffentlichkeit geraten, und das gleich zweimal. Wir erlebten etwas, was schon lange nicht mehr geschah: Ein kirchlicher Feiertag wurde zum Gegenstand politischer, gesellschaftlicher, europarechtlicher und religiöser Auseinandersetzungen und Interessenkonflikten.



@ pixabay/congredesign

Der Karfreitag und die diesbezügliche Regelung hat unsere Kirche in einer Weise profiliert, wie wir es mit einer noch so intensiven Öffentlichkeitsarbeit kaum hätten erreichen können. Damit haben wir zunächst einmal gezeigt, dass für uns der Karfreitag essenzielle Bedeutung für unseren christlichen Glauben und für unser Gemeindeleben hat.

Andere Interessen haben sich genauso intensiv gezeigt, so das wir feststellen mussten: Der Ausgang ist und bleibt ungewiss – nun weniger in Bezug auf eine neue Regelung, vielmehr auf die Reaktionen darauf. Eines hat sich aber nicht geändert: Wir wollen den Karfreitag, den Gedenktag unserer Erlösung durch Jesus Christus weiterhin als Gemeinschaft feiern – ob im Rahmen eines „persönlichen Feiertages“ oder in anderer Konstellation; denn dies gehört als evangelischen Christen zu unserer Identität, für die wir dankbar sind. Liebe Gemeinde, ich lade Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten am Karfreitag ein und freue mich, Sie da zu sehen!

Noch ein zweites Mal ist unsere Kirche vorm Beginn der Fastenzeit in der breiten Öffentlichkeit wahrnehmbar geworden, und zwar – was nicht alltäglich ist – durch ein theologisch und gesellschaftlich hochbrisantes Thema und eine Fragestellung, die viele in unserer Kirche bewegt und betrübt:

Dürfen sich gleichgeschlechtliche Paare nach der staatlichen Öffnung der Ehe für sie auch kirchlich segnen, oder sogar trauen lassen? Wie steht es bei uns mit der Gleichberechtigung und dem Eheverständnis?

Es war klar, dass hier nach dem Einholen eines Meinungsbildes aus unseren Pfarrgemeinden die Synode entscheiden muss. Es wurde immer klarer: der Ausgang ist ungewiss.

Ein Tag vorm Beginn der Fastenzeit war dann die Entscheidung da: Die öffentliche Segnung ist nun möglich. Unsere Gemeinde wollte ganz klar noch weiter gehen, andere sind der Meinung, dass bereits zu weit gegangen wurde.



@ Wikimedia Commons/KarlGruber

Little Singers of Hyogo Inami Japan

Der Chor der Markuskirche gibt am 31.3. um 14:00 Uhr ein schönes Konzert mit dem japanischen Kinderchor Little Singers of Hyogo Inami Japan. Anlässlich der Feierlichkeiten „150 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Österreich und Japan“ organisiert unsere Chorleiterin in unserer Kirche ein Konzert und einen musikalischen Gottesdienst, zu dem ich Euch herzlich einlade.

Der Chor der Markuskirche ist ein sehr aktiver Chor, der nicht nur im Gottesdienst, sondern auch in Konzerten mit anderen Chören singt. Letztes Jahr hat er mit einem dänischen Chor im Yamaha-Saal in Wien gesungen und heuer singt er mit einem japanischen. Warum jetzt mit einem japanischen Chor?

Die Chorleiterin, Ayako Bungyoku, kommt aus Japan und hat in ihrer Heimat viel in der evangelischen Kirche gesungen, wo sie auch getauft wurde.

Viele sprechen über einen notwendigen Zwischenschritt, der nun getan ist, andere meinen die Grenze erreicht zu haben. Immerhin ist die Entscheidung der Synode mit einer Zweidrittelmehrheit vollzogen worden.

Das Thema ist sicherlich noch nicht beendet, etwas Grundlegendes wurde aber – wie schon mehrmals in der Kirchengeschichte – wieder erreicht: die Einheit unserer Kirche ist gewahrt worden.

Ganz nach dem Willen unseres Herrn Jesus Christus, der um die Einheit der an ihn Glaubenden betet, „auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast“ (Joh 17,21).

Wenn wir schon als evangelische Kirche – teilweise sicherlich ungewollt – so sichtbar und hörbar geworden sind, dann dürfen wir stolz sein auf unsere Einheit im Glauben, vielleicht auch auf unsere Gemeinde, in der wir immer wieder die Möglichkeit haben, diesen Glauben gestärkt zu bekommen, die Einheit in der Vielfalt zu leben und für die Gemeinschaft etwas ganz Persönliches beizutragen.

Dazu lade ich Sie herzlich ein und wünsche Ihnen eine gesegnete Fastenzeit,

Ihr Pfarrer Szilárd Wagner

The Little Singers of Hyogo Inami Japan besuchte auch ihre Kirche in Japan und jetzt kommt dieser Chor nach Wien!



Die Beziehungen zwischen Österreich und Japan können sowohl musikalisch als auch evangelisch sein! Dieser Kinderchor ist sehr bekannt in Japan und gibt auch Konzerte in Europa. Sie singen die Lieder im Gottesdienst auf Deutsch und Latein und viele andere Lieder im Konzert. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Weihnachten am 23. Dezember?

Vergangenes Jahr für mich schon.

Der 4. Adventgottesdienst, nur einen Tag vor dem 24., war mit etwa 60 Personen gut besucht. Pfarrer Szilárd Wagner predigte über die Ankündigung der baldigen Geburt unseres Herrn wie Lukas in 1,39-56 berichtet: der Heilige Geist lässt Elisabeth, die Frau von Zacharias, erkennen, dass die sie besuchende Maria die Mutter von Gottes Sohn Jesus ist. Szilárd feierte damit den ersten von 5 Gottesdiensten in einer Folge. Wir Besucher genossen das Orgelspiel von Diözesankantorin Yasuko Yamamoto, diesmal im Konzert mit dem Trompeter Jan Equiluz. Deutlich vermochte ich zu spüren, wie gut die Klangfarben der Instrumente harmonieren; Die Virtuosität der beiden Solisten und die gute Akustik unserer Kirche beförderten meine Empfindungen. Die Musik dieses Gottesdienstes war für mich vom Eingang bis zum Ausgang, während der Lieder und besonders während der Austeilung des Abendmahls „himmlisch“.

Gleich nach dem Gottesdienst entstand an zwei Orten reges Treiben.



Im Gemeindesaal fanden sich etwa 20 Personen zum offenen Weihnachtsliedersingen zusammen. Später erzählte Klaus Petrovitsch mir, der ich aus Mangel an Musikalität noch nie daran teilgenommen hatte, dass man sich seit Gründung des Chores unter Martin Wadsak 2007 alljährlich zu diesem besinnlichen Musizieren trifft. Auch Johanna Lieberich spielte während der Zeit ihres Organisten-Amtes zwischen 2014 und 2016 am Klavier mit. Diesmal spielte Szilárd Klavier und erstmals war unser Pfarrer beim Weihnachtsliedersingen mit dabei. Zumeist begleitete auch Beatrix Oberth die Sängerinnen und Sänger auf der Ziehharmonika, so auch im vergangenen Jahr, unterstützt von Birgit Glawischnigg und Lukas Mitterauer mit Gitarren und gelegentlich von Dagmar Petrovitsch, Blockflöte. Die Teilnahme der Instrumentalisten ergibt sich zufällig und entspricht

damit der improvisierenden Grundhaltung dieser der eigenen Freude der Mitwirkenden dienenden Zusammenkunft: vor einigen Jahren, erzählte Klaus weiter, gab es z.B. zwei Zitter-Spielerinnen vom Orchester Katharina Pecher's, die selbst Klavier spielte während ihre Kinder mit Geige und Cello dabei waren.



Der zweite Ort der Aktivität war die Kirche: der Weihnachtsbaum wurde aufgestellt. Seit vielen Jahren erfreue ich mich mit allen anderen Gottesdienstbesuchern am weihnachtlichen Kirchenschmuck, aber erst diesmal erfuhr ich mehr über sein Zustandekommen. Bis 2005 spendete Egon Schweiger, ehemals Kurator und Lektor, den Weihnachtsbaum, dann vereinbarte Pfr. Gregor Schwimbersky mit dem Händler vom Stillfriedplatz: Werbung im Gemeindebrief gegen Überlassung eines ansehnlichen Weihnachtsbaumes. Seit 2000 platziert Karlheinz Strauss den Baum, der zuvor von ihm und dem Pfarrer geholt worden war, und sichert ihn gegen Umfallen. Dann schmückt die Jugendgruppe den Baum mit einschlägigem Zierrat, elektrischen Kerzen und Süßigkeiten. Auch dieser Vorgang hat schon Tradition.

Die vormittägliche Andacht, das Aufstellen und Schmücken des Weihnachtsbaums und das stimmungsvolle Musizieren ließen mich an meine Kindheit denken, denn schon damals prägten diese Vorgänge Weihnachten, natürlich in bescheidener und karger Ausformung. Zu dieser Zeit beobachtete ich lediglich die Vorbereitungen zur Erinnerungsfeier an Christi Geburt wegen meines kindlichen Unvermögens und auch diesmal war ich selbst nicht aktiv dabei wegen meiner altersbedingten Unzulänglichkeiten. Vielleicht war gerade meine Passivität der Auslöser für das verfrühte Weihnachtsgefühl in mir, denn der uralte Ritus schien sich wie damals von selbst ohne mein eigenes Zutun einzustellen.

Jochen Müller

Ein Tag der Begegnung

Tag der Elementarbildung in unserem Kindergarten
Im vergangenen Herbst übersiedelte der Evangelische Montessori Kindergarten aus dem Gemeindegebiet der Markuskirche in einen neuen, modernen Standort im 15. Bezirk.

Die pädagogischen Grundprinzipien sind selbstverständlich die gleichen geblieben und wurden am Tag der Elementarbildung (24.1.2019) präsentiert. Interessierte, Eltern und Fachkundige konnten so vor Ort einen Einblick in das Kindergartengeschehen gewinnen.



@ Diakonie Bildung

Die Kindergartenleiterin Tatjana Berger führte durch die Räumlichkeiten des Kindergartens und brachte dabei den BesucherInnen auch das pädagogische Konzept der Einrichtung näher. Besonderes Augenmerk legt das Konzept auf die frühe sprachliche Förderung - so wird hier die Basiskompetenz Sprache im Kindergarten mit eigenen Bildungsmaterialien spielerisch erlernt.

Der Tag der Elementarbildung soll auf die MitarbeiterInnen, aber auch die Rahmenbedingungen der Arbeit im Kindergarten aufmerksam machen und fand heuer zum zweiten Mal statt. Initiiert wird dieser Tag vom Österreichischer Berufsverband der Kindergarten- und HortpädagogInnen (ÖDKH), der unter anderem kleinere Gruppen, mehr ausgebildetes Personal sowie die Akademisierung der Ausbildung fordert.

Hier finden Sie unseren schönen Kindergarten:

Sturzgasse 49 - 51, 1150 Wien

Kontakt: kiga-sturzgasse@diakonie.at

Telefon: +43 (0)1 905 97 55 11

Online: <https://bildung.diakonie.at/kiga-sturzgasse>

Unser Organist stellt sich vor

Karl-Johannes Vsedni

* 1970 in Wien

Karl-Johannes Vsedni lernte bereits früh Klavier und Violine und ist seit dem Alter von 15 Jahren Kirchenmusiker.

Nach dem Studium der Kirchenmusik und Musikwissenschaft begann er seine Tätigkeit in vielen Kirchen Wiens als freier Musiker und Lehrer, Festivalorganisator und Musikmanager. Von 2001 bis 2007 war er Musikredakteur, Moderator und Musikjournalist bei Radio Stephansdom und ORF Ö1.

Er ist aktiver Sänger in vielen Wiener Chören und Vokalensembles - u.a. Arnold Schönberg Chor, Concentus Vocalis, Wiener Dommusik. Von 2010 bis 2012 und interimistisch 2016 war er künstlerischer Leiter der Chorvereinigung „Jung Wien“, leitete von 2014 bis 2016 auch das a-cappella-Ensemble „soundbar“. 2013 gründete er das Alte-Musik-Ensemble „Opus ultimum“. Von 2015 bis 2018 war Karl-Johannes Vsedni Kirchenmusiker an der Heiller-Orgel der Pfarre Dornbach.

Seine musikalischen Schwerpunkte sind die Musik der Gregorianik, Renaissance bis zum Frühbarock, die meist englische und französische Spätromantik sowie der Jazz. Ich freue mich, jetzt endlich in der Markuskirche angekommen zu sein, nachdem mich seit den 1990er-Jahren eine tiefe Freundschaft mit der Gemeinde und vielen ihrer Mitglieder verbindet. Die Orgel war meine erste Übungsort in einer anderen als meiner Heimatgemeinde (Sühnekirche), die damals gerade am Warten auf ihr neues Instrument war, das ebenfalls französisierend ausfiel wie hier in der Markuskirche.

Arbeit mit dem Chor, Workshops, Gottesdienste, längerfristige musikalische Betreuung als interimistischer Kirchenmusiker nach Martin Wadsack, meinem besten Schüler, sowie auch ein Konzert mit meinem Alte Musik Ensemble Opus ultimum führten mich hierher. Nach meiner Tätigkeit in Dornbach bin ich nun als Karenzvertretung an der Markuskirche angestellt, was meiner Verbindung eine neue Tiefe verleiht.

Ich freue mich auf die Tätigkeit hier, inspirierende Gottesdienste und tolle Konzerte.

Karl-Johannes Vsedni



Buchstipp: Geschichte der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Ottakring

Alles was Sie schon immer über unsere Pfarrgemeinde wissen wollten. Erhältlich um 10 Euro in Ihrer Markuskirche.



Bericht aus der Gemeindevertretung

Liebe Gemeinde, am Sonntag, dem 24. Februar 2019 hatten wir eine außerordentliche Gemeindevertretungssitzung, dessen Thema die mögliche Zuteilung von Pfarrer Szilard Wagner war. Pfr. Wagner ist seit September 2018 in unserer Gemeinde mit einer halben Stelle zugeteilt. Die Gemeindevertretung hat in dieser Sitzung beschlossen, bei der Kirchenleitung die Zuteilung von Pfr. Wagner als amtsführenden Pfarrer für die kommenden 4 Jahre zu beantragen. Ebenso wurde beschlossen, zusätzlich die halbe Pfarrstelle zu besetzen.
Klaus Petrovitsch

02.04.2019 15:00	Geburtstagsjause 65+ für die Märzjubilare
05.04.2019 18:00	Bibelrunde - Levitikus
06.04.2019 14:30	Konfi 9
07.04.2019 10:00	Gottesdienst
07.04.2019 16:00	Stanislaus-Gottesdienst, Kirche für die Aller kleinsten
08.04.2019 15:00	Pensionistenklub
09.04.2019 18:30	Tischtennis für Alle im Gemeindesaal
12.04.2019 19:00	Konzert - Klassenabend mit Peter Thunhard und seiner Gesangsklasse
13.04.2019 14:30	Frauentreffen Ausflug - Infos unter: frauentreffen@markuskirche.at
14.04.2019 10:00	Gottesdienst Y und Kindergottesdienst, danach Nachkirchenkaffee
15.04.2019 15:00	Pensionistenklub
18.04.2019 19:00	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Tischabendmahl
19.04.2019 10:00	Karfreitagsgottesdienst und Kindergottesdienst
19.04.2019 19:00	Karfreitagsgottesdienst
21.04.2019 10:00	Gottesdienst am Ostersonntag, im Anschluß Grillen im Garten
22.04.2019	Kein Gottesdienst in Ottakring
23.04.2019 18:30	Tischtennis für Alle im Gemeindesaal
27.04.2019 17:45	Frauentreffen
28.04.2019 10:00	Gottesdienst Y und Kindergottesdienst
02.-05.05.2019	Konfifreizeit in Melk
03.05.2019 18:00	Bibelrunde - Numeri
05.05.2019 10:00	Gottesdienst
05.05.2019 16:00	Stanislaus-Gottesdienst, Kirche für die Aller kleinsten
06.05.2019 15:00	Pensionistenklub
07.05.2019 15:00	Geburtstagsjause 65+ für die Apriljubilare
11.05.2019 14:30	Frauentreffen Ausflug - Infos unter: frauentreffen@markuskirche.at
11.05.2019 14:30	Konfi Probe
12.05.2019 10:00	Gottesdienst der Konfirmanden mit Kindergottesdienst und Nachkirchenkaffee
14.05.2019 18:30	Tischtennis für Alle im Gemeindesaal
17.05.2019 18:00	Bibelrunde - Johannes
19.05.2019 10:00	Gottesdienst
19.05.2019 18:30	U3 Abendgottesdienst in der Zwinglikirche, 1150, Schweglerstraße 39
20.05.2019 15:00	Pensionistenklub
25.05.2019 14:30	Konfi 10 + Probe

25.05.2019 17:45	Frauentreffen
26.05.2019 10:00	Gottesdienst Y und Kindergottesdienst
28.05.2019 18:30	Tischtennis für Alle im Gemeindesaal
30.05.2019 10:00	Konfirmation
02.06.2019 10:00	Gottesdienst
02.06.2019 16:00	Stanislaus-Gottesdienst, Kirche für die Aller kleinsten
03.06.2019 15:00	Pensionistenklub
04.06.2019 15:00	Geburtstagsjause 65+ für die Maijubilare
07.06.2019 18:00	Bibelrunde - Deuteronomium
09.06.2019 10:00	Pfingstgottesdienst Y
10.06.2019	Kein Gottesdienst in Ottakring
11.06.2019 18:30	Tischtennis für Alle im Gemeindesaal
15.06.2019 16:00	EAKU Veranstaltung: „Ökologischer Fußabdruck in Österreich, mit Schwerpunkt: Unser Boden als knappe Ressource.“
15.06.2019 17:45	Frauentreffen - Wir backen fürs Gemeindefest
16.06.2019 10:00	Familiengottesdienst
16.06.2019 11:00	Sommerfest mit Grillen im Garten
16.06.2019 18:30	U3 Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche, 1070, Lindengasse 44a
17.06.2019 15:00	Pensionistenklub
19.-23.06.2019	Evangelischer Kirchentag in Dortmund / D.
21.06.2019 18:00	Bibelstunde - Apostelgeschichte
23.06.2019 10:00	Gottesdienst Y und Kindergottesdienst
25.06.2019 18:30	Tischtennis für Alle im Gemeindesaal
29.06.2019 14:30	Frauentreffen Ausflug - Infos unter: frauentreffen@markuskirche.at
30.06.2019 10:00	Gottesdienst

Persönliche Gespräche sind jederzeit nach einer Voranmeldung möglich!

Gottesdienst Y = Gottesdienst mit Abendmahl

regelmäßige Termine:

Jugendclub, donnerstags 18.00 - 20.00 Uhr
Chorprobe, donnerstags 20.00 Uhr

S.A.M - Selbsthilfegruppe bei Alkoholmißbrauch jeden Montag 18.30, bitte um Kontaktaufnahme mit Martin Gröger: 0681/811 73 689, mailansam@samhelp.at, Einzeltreffen nach Vereinbarung
Infos auf www.samhelp.at

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Ottakring

Thaliastrasse 156, 1160 Wien
Tel. + Fax Nr.: 01/486 52 97
Email: kanzlei@markuskirche.at
Website: www.markuskirche.at

Pfr. Szilárd Wagner, Tel.: 0677/62 90 62 70

Kanzlezeiten: Di. 8.30 bis 13.00 Uhr
Mi. 14.00 bis 19.00 Uhr
Fr. 8.30 bis 13.00 Uhr



Wanne raus - Dusche rein!

Und schon wird aus einem "in die Jahre gekommenen" Bad ...

... eine helle, freundliche Wellness-Oase mit extrabreitem, niedrigem Einstieg in die großzügige Dusche mit komfortablem Sitzplatz, einer guten, im eleganten Spiegelschrank integrierten Beleuchtung und Möbeln, die mit Ihrem warmen Holzton einen starken Akzent setzen und ganz viel Stauraum bieten!

Bad Wien by Riedel - Konzept, Planung und Durchführung zum Fixpreis!



IHR KLEINBADSPESIALIST

RIEDEL

Peter Riedel Ges.m.b.H.

Zentrale: 1020, Ennsgr. 7-11, Außenstelle West: 1160, Hasnerstr. 157
Tel. 01/728 05 58, www.bad-wien.at, www.kleinbad.at

aufgerichtet ward das kreuz



um menschenleben zu verderben,
nun aber birgt es in sich liebe
und ewges leben anstatt sterben.
die größte tat musste geschehn,
auf dass dies holz zum segen steht
über der menschheit, die durch sünde
blind in den weg des todes geht.
das heil der welt, mein jesus christ,
rief unter schmerzen in die nacht,
sein wort, das durch die zeiten dringt,
eh' er verschied: „es ist vollbracht!“
ich selber steh unter dem kreuze
und sehe seiner liebe tat,
doch meine hand hält noch die peitsche,
die ihn so hart geschlagen hat.
er aber hat mich nicht verdammt,
er bat für mich: „vater vergib“
und neigte sich zu mir herab
in seiner übergroßen lieb.
all meine schuld ist nun vergeben,
gereinigt durch sein teures blut
darf ich in frieden fortan leben
und bin sein auserwähltes gut.
(Dieter Gratzner)

@ Rike / pixelio.de

Redaktionsschluss für die Sommerausgabe ist der 19. Mai 2019

P.b.b. Erscheinungsort Wien
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
1170 Wien, 02Z033536 S

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ottakring.
Redaktion: Eva Balasch, Szilárd Wagner, Jochen Müller, Bernd
Gratzner alle 1160 Wien, Thaliastr. 156, Tel.+Fax. 01/486 52 97,
Fotos: privat, pixabay.com
E-Mail: kanzlei@markuskirche.at

Mit Namen gekennzeichneten Beiträge stellen jeweils die Meinung des Verfassers dar und geben nicht in jedem Fall den Standpunkt des Herausgebers wieder.